

Begleitbogen zum Quartiersspaziergang

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie bitten, als Teilnehmer unseres Quartiersspazierganges, mit offenen Augen und Ohren und sensiblen Füßen und Händen das Umfeld während des Spazierganges zu betrachten. Im Folgenden sind einige Punkte aufgeführt auf die Sie einen besonderen Augenmerk legen sollten. Bitte notieren Sie Ihre persönlichen Eindrücke (gute und weniger gute) und versehen diese mit einer Nummer auf dem beigefügten Plan.

Beispiel:

- 1 Hier fehlt eine Bank zum ausruhen. Die 1 auf dem Plan kennzeichnet die Stelle, wo Sie die Bank aufstellen würden.

Gute räumliche Gegebenheiten

belebte Straßenräume

ruhen, schauen und dabei sein

Ruhebänke

Beobachtung beim Sitzen auf der Bank

witterungsgeschützte Verweilmöglichkeiten

öffentliche Toiletten

im öffentlichen Raum Möglichkeit der Nutzung öffentlicher Toiletten

Stellplätze für Rollatoren, Kinderwagen, Fahrräder, etc.

Spazierwege

Wohlfühlen im Wohnumfeld, Angsträume vermeiden

gute Beleuchtung

regelmäßige Pflege und Instandhaltung öffentlicher Räume

übersichtliche, einsehbare öffentliche Plätze und Straßen

Verständliche und leicht erkennbare Orientierungssysteme und Gestaltung

klare Wegführung

eindeutige, gut lesbare Orientierungssysteme

deutlich voneinander getrennte Flächen im öffentlichen Raum, z.B. Bereiche der verschiedenen Verkehrsteilnehmer

Barrieren im Wohnumfeld

bauliche Hindernisse, z.B. Stufen, Schwellen, etc.

fehlende Einrichtungen, z.B. Handläufe, Fahrradständer, etc.

hinderliche räumliche Anordnungen, z.B. Pflanzkübel versperren logische Laufwege

nicht geeignete Beläge für Wege und öffentliche Räume

Auf Wunsch und Bedarf der Kommune

Anpassung des ÖPNV an die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen

Ein- und Ausstiegshilfen, Niederflurbusse

ausreichend lange Türöffnungs- und Haltezeiten

genügend Haltegriffe

deutliche Stationsansagen und Hinweise

barrierefreie und überdachte Haltestellen mit Sitzgelegenheiten
